

**Niederschrift über die 27. Sitzung der Stadtvertretung
am Montag, 19.09.2022, 18:30 Uhr in der Aula
der Lauenburgischen Gelehrtenschule, Bahnhofsallee 22, 23909 Ratzeburg**

Anwesend :

Vorsitzender

Herr Ottfried Feußner

Mitglieder

Frau Esther Morawe

Von der CDU-Fraktion

Frau Nina Bandahl

Herr Martin Bruns

Herr Michael Jäger

Herr Klaus Nickel

Herr Prof. Dr. Ralf Röger

Herr Lars Rothfuß

Herr Dr. Carsten Stemich

bis 21:09 Uhr

Frau Marion Wisbar

bis 20:24 Uhr

Von der FRW-Fraktion

Herr Andreas von Gropper

Herr Werner Rütz

Herr Heinz Suhr

Herr Hagen Winkler

Von der SPD-Fraktion

Frau Bärbel Kersten

Frau Erika Maeder

Herr Uwe Martens

Herr Matthias Radeck-Götz

Herr Carsten Ramm

bis 21:52 Uhr

Von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Frau Helma Burazerovic

Herr Dr. Torsten Walther

Herr Klaus-Stefan Clasen

Frau Waltraud Clasen

Von der FDP

Herr Dr. Jens Bade

Von der BfR

Herr Sami El Basiouni

Von der Verwaltung

Herr Bürgermeister Eckhard Graf

Herr Axel Koop

Herr Sebastian Langer

Herr Hans-Jürgen Möller

Herr Said Ramez Payenda
Frau Dajana Stolz

Personalratsvorsitzende

Sachverständige

Herr Dirk Rixen

Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord

Entschuldigt:

Von der CDU-Fraktion

Herr Henry Lucassen

Von der FRW-Fraktion

Herr Jürgen Hentschel

Von der SPD-Fraktion

Herr Matthis Hack

Von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Frau Elke Kummetz

Von der BfR

Herr Markus Schudde

Von "Die Linke"

Herr Michael Schröder

Öffentlicher Teil

Top 1 - 27. Sitzung der Stadtvertretung v. 19.09.2022

Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Der Stadtpräsident Herr Feußner eröffnet um 18:30 Uhr die 27. Sitzung der Stadtvertretung in der Aula der Lauenburgischen Gelehrtenschule, stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Anwesenheit der Mitglieder sowie die Beschlussfähigkeit fest und begrüßt alle Anwesenden.

Herr Lucassen, Herr Hentschel, Herr Hack und Herr Schudde fehlen entschuldigt. Frau Kummetz und Herr Schröder fehlen ebenfalls. Somit sind 25 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Zum Protokollführer wird Herr Koop bestellt.

Top 2 - 27. Sitzung der Stadtvertretung v. 19.09.2022

Anträge zur Tagesordnung mit Beschlussfassung über die Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten

Herr Feußner gibt bekannt, dass nach vorheriger Beratung im Ältestenrat der Dringlichkeitsantrag der Verwaltung zum Thema "Wirtschaftsplan der Ratzeburger Wirtschaftsbetriebe für das Jahr 2022; hier: Änderung des Stellenplans" zurückgezogen und somit in der heutigen Sitzung nicht behandelt werden soll.

Anschließend verweist er auf den verwaltungsseitigen Vorschlag zur Behandlung des Tagesordnungspunktes 18 „Angelegenheiten der Lauenburgischen Gelehrtenschule; hier: Digitalpakt“ im nichtöffentlichen Sitzungsteil. Er bittet um Handzeichen, diesem Vorschlag zu folgen.

25 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen (einstimmig)

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Somit wird die Tagesordnung wie folgt festgesetzt:

Öffentlicher Teil

- | | |
|----------|---|
| Punkt 1 | Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit |
| Punkt 2 | Anträge zur Tagesordnung mit Beschlussfassung über die Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten |
| Punkt 3 | Beschluss über Einwendungen zur Niederschrift vom 13.06.2022 |
| Punkt 4 | Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil der Sitzung gefassten Beschlüsse vom 13.06.2022 |
| Punkt 5 | Bericht über die Durchführung der Beschlüsse |
| Punkt 6 | Bericht der Verwaltung |
| Punkt 7 | Fragen, Anregungen und Vorschläge von Einwohnerinnen und Einwohnern |
| Punkt 8 | Bericht der Verwaltung; hier: Leistung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben |
| Punkt 9 | Sicherstellung des örtlichen Brandschutzes; hier: Beratung über die Ausgestaltung eines 2. Feuerwehrstandortes in der Vorstadt |
| Punkt 10 | Überplanmäßige Ausgabe: Rathaus, Erneuerung der Aufzuganlage |
| Punkt 11 | Überplanmäßige Ausgabe: Rathaus, Zeiterfassungsanlage und Schließanlage |
| Punkt 12 | I. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer in der Stadt Ratzeburg |
| Punkt 13 | Kindertagesstätten; hier: Finanzierungsvereinbarungen |
| Punkt 14 | Sparte Tourismus - Aufschlüsselung der Erlöse und Aufwendungen |
| Punkt 15 | Beschluss über Weiterführung der Teilnahme an der AktivRegion sowie Bereitstellung Kofinanzierung - Förderperiode 2023 bis 2029 |

- Punkt 16 Anträge
- Punkt 16.1 Antrag der SPD-Fraktion; hier: Regelhöchstgeschwindigkeit im Stadtgebiet - Beitritt zur Städteinitiative "Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten - eine neue kommunale Initiative für stadtverträglicheren Verkehr"
- Punkt 17 Anfragen und Mitteilungen

Nichtöffentlicher Teil

- Punkt 18 Angelegenheiten der Lauenburgischen Gelehrtenschule; hier: Digitalpakt

Darüber hinaus bittet der Vorsitzende, Herrn Dirk Rixen von der Hanseatischen Feuerwehr-Unfallkasse (HFUK) zum Sachverständigen für den Tagesordnungspunkt 9 "Sicherstellung des örtlichen Brandschutzes; hier: Beratung über die Ausgestaltung eines 2. Feuerwehrstandortes in der Vorstadt" zu erklären.

25 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen (einstimmig)

Top 2.1 - 27. Sitzung der Stadtvertretung v. 19.09.2022

Wirtschaftsplan der Ratzeburger Wirtschaftsbetriebe für das Jahr 2022; hier: Änderung des Stellenplans (zurückgezogen)
Vorlage: SR/BeVoSr/709/2022

Der Antrag der Verwaltung wurde zurückgezogen (siehe TOP 2).

Top 3 - 27. Sitzung der Stadtvertretung v. 19.09.2022

Beschluss über Einwendungen zur Niederschrift vom 13.06.2022

Herr Prof. Dr. Röger verweist auf den Tagesordnungspunkt 8 "Fragen, Anregungen und Vorschläge von Einwohnerinnen und Einwohnern" in der Sitzungsniederschrift vom 13.06.2022 und bittet um dortige Korrektur des Namens „Barlowski“ in „Balowski“.

Herr Feußner bedankt sich für den Hinweis und bittet die Verwaltung um redaktionelle Änderung der Niederschrift.

Darüber hinaus verliest Herr Koop einen Einwand von Herrn Martens zum Tagesordnungspunkt 2 „Anträge zur Tagesordnung mit Beschlussfassung über die Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten“. Der dortige Absatz 4 möge wie folgt lauten „Herr Martens führt aus, dass dieses Thema im Planungs-, Bau- und Umweltausschuss *aufgrund Zeitmangels nicht* ausführlich diskutiert worden sei und *deshalb* schließlich die SPD-Fraktion ihren Antrag zurückgezogen habe.“

Der Vorsitzende lässt über diesen Einwand abstimmen.

25 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen (einstimmig)

Top 4 - 27. Sitzung der Stadtvertretung v. 19.09.2022

Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil der Sitzung gefassten Beschlüsse vom 13.06.2022

Auf Bitten von Herrn Feußner gibt Herr Koop die Beschlüsse aus dem nicht-öffentlichen Teil der 26. Sitzung der Stadtvertretung vom 13.06.2022 wie folgt bekannt.

TOP 28 - Umbau und Erweiterung der Ruderakademie Ratzeburg, Vergabe von Bauleistungen, hier: Tischlerarbeiten (Innentüren)

Mit den Leistungen für die Tischlerarbeiten (Innentüren) in der Maßnahme „Umbau und Erweiterung der Ruderakademie Ratzeburg“ wird die Firma „Mibradoor GmbH“ beauftragt. Die Auftragssumme beträgt brutto 175.757,88 €.

TOP 29 - Erneuerung der Serverhardware; hier: Vergabe von IT-Dienstleistungen

Die Stadtvertretung beschließt, die dringend notwendigen Maßnahmen für die Erneuerung der Servertechnik umzusetzen. Hierzu wird der Auftrag an die Fa. LANtana GmbH, An der Strusbek 64, 22926 Ahrensburg in Höhe von 54.351,69 € gemäß Angebot A.1c vergeben.

TOP 30 - Gründung einer städtischen Immobiliengesellschaft

Die Stadtvertretung beschließt auf Empfehlung des Hauptausschusses, die Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Ratzeburg GmbH mit der Prüfung zu beauftragen, ob die Möglichkeit der Gründung/Etablierung einer Immobiliengesellschaft für Ratzeburg besteht.

Top 5 - 27. Sitzung der Stadtvertretung v. 19.09.2022

Bericht über die Durchführung der Beschlüsse

Vorlage: SR/BerVoSr/413/2022

Die Stadtvertretung nimmt die vorliegende Berichterstattung zur Kenntnis.

Top 6 - 27. Sitzung der Stadtvertretung v. 19.09.2022

Bericht der Verwaltung

Herr Bürgermeister Graf berichtet über einen Brief aus der Partnerstadt Sopot vom 24.08.2022. In diesem Brief bedanke sich der Bürgermeister für die Spendengelder aus Ratzeburg. Diese seien nicht nur für die dortige Unterstützung der Flüchtlingsunterbringung, sondern auch für Aktivitäten in der Partnerstadt der Stadt Sopot in der Ukraine eingesetzt worden. Ebenso gehe der Dank an die Freiwillige Feuerwehr Ratzeburg sowie an alle Bürgerinnen und Bürger, die sich dieser Hilfsinitiative angeschlossen haben.

Das Schreiben der Partnerstadt Sopot ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Ferner teilt Herr Bürgermeister Graf folgende Veranstaltungstermine mit:

- 25.09.2022 „Demokratie läuft“ - Staffellauf der Vielfalt, rund um den Ratzeburger See; Start 10:00 Uhr am Platz der Kinderrechte, bis 18:00 Uhr unter Teilnahme der Partnerschaften für Demokratie der Stadt Ratzeburg und des Amtes Lauenburgischen Seen, der Hansestadt Lübeck und des Kreises Nordwestmecklenburg
- 01.10.2022, 10:00 Uhr - Fachtagung „Demokratie braucht Respekt“ im Forum der Lauenburgischen Gelehrtenschule, anschließend ab 15:00 Uhr Verleihung des Nachhaltigkeitspreises des Jugendbeirates
- 31.10.2022 bis 11.11.2022 – Ausstellung der Holocaustgedenkstätte Yad Vasehm im Ratssaal des Rathauses, Titel „Sterne ohne Himmel – Kindheit in der Shoah“
- Beteiligung der Stadt an den Orange Days, vom 25.11.2022 – Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen – bis zum 10.12.2022 – Tag der Menschenrechte – keine Anstrahlung des Rathauses, sondern orangefarbene Fahnen

Darüber hinaus berichtet Herr Bürgermeister Graf über den ersten stattgefundenen Workshop zum Thema „Demokratie inklusiv gestalten“ sowie über anstehende Folgetermine mit der Verwaltung und den Amt Lauenburgische Seen.

Weitere Wortbeiträge liegen nicht vor. Die Stadtvertretung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Top 7 - 27. Sitzung der Stadtvertretung v. 19.09.2022

Fragen, Anregungen und Vorschläge von Einwohnerinnen und Einwohnern

Der Vorsitzende eröffnet um 18:47 Uhr die sogenannte Einwohnerfragestunde und bittet um Wortbeiträge.

Herr Balowski meldet sich zu Wort und hinterfragt die Sinnhaftigkeit der kürzlich erfolgten Beschilderung der Demolierung mit dem Verkehrszeichen „Zulässige Höchstgeschwindigkeit 30km/h“ mit ergänzenden Zusatzschildern. Durch den eingeschränkten Verkehrsfluss am Tage sei es ohnehin nicht möglich, die zulässige Höchstgeschwindigkeit zu erreichen. Auch eine Überprüfung der Verkehrsteilnehmer sei an dieser Stelle nicht möglich.

Darüber hinaus kritisiert Herr Balowski erneut die Beschilderung in der Domstraße und die Möglichkeit für Radfahrende die Einbahnstraße entgegen der Fahrtrichtung zu benutzen. Diese Regelung sei derart widersinnig, dass er aus Erfahrung berichten könne, dass Touristen in Unkenntnis der Verkehrsregelungen auf dem Markt, diesen als Geisterfahrer überqueren und sodann in die Schrankenstraße oder sogar entgegen der Fahrtrichtung in die Herrenstraße fahren. Sollte es zu einem Verkehrsunfall mit Personenschaden kommen, werde er bei der Staatsanwaltschaft Lübeck die Frage stellen müssen, wer die fahrlässige Körperverletzung zu verantworten habe.

Herr Dr. Walther verweist in diesem Zusammenhang auf das Prinzip der gegenseitigen Rücksichtnahme im Straßenverkehr. Er persönlich habe noch kein einziges problematisches Ereignis in der Domstraße feststellen und beobachten können. Eine Änderung der bestehenden Regelungen halte er daher für nicht erforderlich.

Herr Suhr führt aus, dass auf Ersuchen der Stadt Ratzeburg zum Einrichten einer Geschwindigkeitsbegrenzung von 30km/h in der Straße „Unter den Linden“ die Kreisverkehrsaufsicht als Ergebnis der Überprüfung festgestellt habe, dass theoretisch in der Demolierung eine Geschwindigkeit von 50km/h gefahren werden dürfte und somit aus Lärmschutzgründen die neue Beschilderung angeordnet habe. Letztendlich habe die Stadt Ratzeburg keine Möglichkeit, auf der Bundesstraße etwaige verkehrsrechtliche Maßnahme zu ergreifen.

Herr Martens verweist diesbezüglich auf den Antrag der SPD-Fraktion zur heutigen Sitzung, siehe Tagesordnungspunkt 16.1 (Antrag der SPD-Fraktion; hier: Regelhöchstgeschwindigkeit im Stadtgebiet – Beitritt zur Städteinitiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten – eine neue kommunale Initiative für stadtverträglicheren Verkehr“).

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Der Vorsitzende schließt die Einwohnerfragestunde um 18:57 Uhr.

Top 8 - 27. Sitzung der Stadtvertretung v. 19.09.2022

Bericht der Verwaltung; hier: Leistung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben

Vorlage: SR/BerVoSr/396/2022

Die Stadtvertretung nimmt den vorliegenden Bericht zur Kenntnis.

Top 9 - 27. Sitzung der Stadtvertretung v. 19.09.2022

Sicherstellung des örtlichen Brandschutzes; hier: Beratung über die Ausgestaltung eines 2. Feuerwehrstandortes in der Vorstadt

Vorlage: SR/BeVoSr/708/2022

Herr Dirk Rixen stellt sich als Mitarbeiter der Hanseatischen Feuerwehr-Unfallkasse Nord (HFUK) vor. Stellvertretend für seinen Kollegen, Herrn Ingo Piehl, werde er heute Abend für Fragen zur Verfügung stehen. Anschließend skizziert er grob den Sachverhalt und verdeutlicht die zur Diskussion stehenden Varianten der Bauausführung zur Errichtung eines zweiten Feuerwehrstandortes.

Herr Martens fragt diesbezüglich nach, ob eine Fahrzeughalle auch ohne Beteiligung der HFUK zum Unterstellen von zwei Feuerwehrfahrzeugen errichten werden könnte oder ob die Stadt dann widerrechtlich handeln würde.

Herr Rixen verweist auf die Zuständigkeiten der HFUK. Neben der beratenden Funktion sei diese auch Aufsichtsbehörde für den Arbeitsschutz. Der Bau einer Fahrzeughalle ohne Sozial- und Sanitärräume verstoße gegen gesetzliche Vorgaben, u. a. gegen geltenden Unfallverhütungsvorschriften. Die HFUK sei zwar nicht baurechtlich zu befragen, beobachte aber Entwicklungen und müsse einschreiten, sofern Umsetzungen entgegen des geltenden Regelwerks erfolgen.

Herr Bruns verweist einleitend auf den seinerzeit einstimmig erfolgten Beschluss des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses, eine einfache Fahrzeughalle zu errichten. Durch diesen Bau werde die aktuell seitens der HFUK geduldete Lösung durchaus verbessert, ebenso ein Kostenrahmen eingehalten. Er vergleicht die Situation mit anderen Gemeinden und Ämtern und fragt nach der dortigen Umsetzung dieser Vorschriften. Gleichwohl werde die Entscheidungsfindung der kommunalen Selbstverwaltung maßgeblich durch die Vorgaben der HFUK ausgehebelt. Angesichts der aktuellen Entwicklungen auf dem Energiemarkt verweist er auf die Regelungen zum Beheizen von Betriebsstätten, u. a. auf die geltende Mindesttemperatur.

Herr Rixen verdeutlicht die Vorschriften zur Vorhaltung einer leistungsfähigen Feuerwehr. Wenngleich eine Legaldefinition hierfür nicht existiere, bestimme der Feuerwehrbedarfsplan sogenannte Schutzziele. In Schleswig-Holstein sei u. a. eine Hilfsfrist von 10 Minuten vorgeschrieben und einzuhalten. Bedingt durch die geographische Lage der Stadt Ratzeburg könne diese Frist nicht immer eingehalten werden.

Darüber hinaus erörtert Herr Rixen die Möglichkeiten zur Änderung der Alarm- und Ausrückeverordnung. In diesem Zusammenhang wird über mögliche Kooperationen und die Inanspruchnahme der Hilfeleistung durch umliegende Gemeindewehren diskutiert.

Herr Rixen betont die Notwendigkeit für den Bau entsprechender Umkleide- und Sanitärräume, insbesondere um die direkte Ausrückbarkeit aus der Vorstadt sicherzustellen. Dies sei aus Gründen des Arbeitsschutzes, der Unfallverhütung und der Gefährdungsbeurteilung vorgeschrieben. Eine weitere Duldung des derzeitigen Zustands sei nicht mehr möglich. Gegebenenfalls müsse über Kompensationsmaßnahmen nachgedacht werden.

Herr Prof. Dr. Röger verdeutlicht seinen hohen Stellenwert beim Thema „Innere Sicherheit“, verweist allerdings auch auf die finanziellen Rahmenbedingungen. Unter diesem Gesichtspunkt könne durchaus über den Bau einer schlichten Fahrzeughalle diskutiert werden. Als mögliche Kompensation fehlender Umkleide- und Sanitärräume stünden möglicherweise in der Nähe entsprechende Räumlichkeiten von Dritten zur Verfügung; eventuell müsse auch über eine Containerlösung nachgedacht werden. Mit solchen Maßnahmen könne zumindest temporär Abhilfe geschaffen werden, verbunden mit der Hoffnung, dass sich die gegenwärtige Situation mit explodierenden Baupreisen mittelfristig entspanne.

Es schließt sich eine rege Diskussion zum weiteren Verfahren an. Die Herren von Gropper, Martens, Ramm, El-Basiouni, Winkler, Dr. Walther und Rothfuß sowie Frau Kersten beteiligen sich mit Wortbeiträgen und weiteren Fragen. Intensiv werden die unterschiedlichen Varianten sowie deren Vor- und Nachteile näher erörtert und diskutiert.

Herr Nimtz appelliert an die Mitglieder der Stadtvertretung, den geltenden Vorschriften zu genügen und macht deutlich, dass die direkte Ausrückbarkeit aus der Vorstadt gegeben sein müsse, um den örtlichen Brandschutz adäquat sicherzustellen. Anderenfalls habe er Zweifel an der Motivation seiner Kameradinnen und Kameraden, welche die Umstände in Kauf nehmen müssten. Er befürchte einen Verlust von ehrenamtlichen Engagement, ggf. sogar die Auflösung der Freiwilligkeit der Feuerwehr.

Frau Wisbar verlässt um 20:24 Uhr die Sitzung.

Nach einer weiteren Diskussion stellt Herr Prof. Dr. Röger den Antrag, dem Beschluss des Planungs-, Bau und Umweltausschusses vom 29.08.2022 zu folgen und gleichlautend zu beschließen.

Auf Antrag von Herrn Bruns unterbricht der Vorsitzende die Sitzung von 20:27 Uhr bis 20:37 Uhr.

Nach der Sitzungspause wiederholt Herr Prof. Dr. Röger seinen Antrag und verliest den Wortlaut des Beschlusses. Der Vorsitzende lässt über diesen Antrag wie folgt abstimmen.

Beschluss:

1. Dem vorgestellten Konzept zur Errichtung einer Fahrzeughalle mit zwei Einstellplätzen einschließlich für den Einsatz und Betrieb notwendiger Sozial- und Geräteräume wird grundsätzlich zugestimmt. Die Ergebnisse der Abstimmung mit der Feuerwehrunfallkasse werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, auf dieser Basis die Stadtwerke Ratzeburg zu ersuchen, die Möglichkeiten der Planung und der Baudurchführung durch die Stadtwerke Ratzeburg sowie die Folgekosten für die Stadt Ratzeburg aufzuzeigen.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 (einstimmig beschlossen)

Top 10 - 27. Sitzung der Stadtvertretung v. 19.09.2022

Überplanmäßige Ausgabe: Rathaus, Erneuerung der Aufzuganlage

Vorlage: SR/BeVoSr/706/2022

Herr von Gropper verweist auf die im Sachverhalt der Beschlussvorlage enthaltene Begründung zu der Kostenentwicklung und kritisiert deutlich das Verfahren. Für eine präzise Kostenveranschlagung und Abwägung von Maßnahmen im Rahmen der Entscheidungsfindung seien vorab entsprechende Untersuchungen und Begehungen unabdingbar. Er verdeutlicht seinen Unmut dahingehend, dass er gegebenenfalls bei vollumfänglichen Informationsstand seinerzeit eine andere Entscheidung getroffen hätte. Nunmehr sei die Politik gehalten, dem Beschlussvorschlag zuzustimmen. Er fühle sich schlichtweg veräppelt.

Herr Bruns kritisiert ebenfalls die Entwicklung; ein solches Verfahren habe nichts mit Klarheit und Wahrheit zu tun.

Herr Winkler verlässt zwischen 20:43 Uhr und 20:47 Uhr den Sitzungsraum.

Herr Bürgermeister Graf skizziert die allgegenwärtige Situation auf dem Wirtschaftsmarkt, die steigenden Baukosten, Lieferschwierigkeiten sowie letztendlich die Aufgaben der Denkmalpflege des Kreises Herzogtum Lauenburg, eine andere technische Lösung zum Erhalt des Schornsteinkopfes zu finden.

Herr Jäger betont seine Sorge um die Entwicklung des Schuldenstands. Bei einer Vielzahl von investiven Maßnahmen sei weiterhin mit erheblichen Nachforderungen zu rechnen. Er verdeutlicht in diesem Zusammenhang die Notwendigkeit einer Priorisierung der Investitionen.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Die **Stadtvertretung** stimmt der überplanmäßigen Ausgabe auf der Haushaltstelle 020.036.9400 in Höhe von bis zu 35.000 € zu.

Ja 20 Nein 3 Enthaltung 1 (mehrheitlich beschlossen)

Top 11 - 27. Sitzung der Stadtvertretung v. 19.09.2022

Überplanmäßige Ausgabe: Rathaus, Zeiterfassungsanlage und Schließanlage

Vorlage: SR/BeVoSr/705/2022

Wie in der Diskussion zum vorherigen Tagesordnungspunkt wird erneut das Verfahren und die Kostenveranschlagung sowie deren Entwicklung kritisiert.

Herr Ramm verweist auf die aktuelle Rechtsprechung und die Pflicht zur Erfassung der Arbeitszeit. Lediglich die Art und Weise der Aufzeichnung stehe im Ermessen der Arbeitgeber.

Herr Radeck-Götz fragt nach den Folgen im Falle einer Ablehnung des Beschlussvorschlages.

Herr Koop erläutert, dass die Maßnahme im Gesamtkontext, auch initiiert durch den Schulverband Ratzeburg, ausgeschrieben worden sei, um insbesondere auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Offenen Ganztagschule systematisch anzubinden. Die bisherige Zeiterfassung bei der Stadt Ratzeburg erfolge über einen rund 10 Jahre alten Server; die Zeiterfassungssoftware werde aktuell nicht mehr gepflegt. Die Frage, wie lange die Technik noch funktioniere, könne er folglich nicht beantworten. Ziel der Verwaltung sei daher die Beschaffung und Einführung einer modernen und einheitlichen Transpondertechnik für die Bedienung der Schließanlage sowie der Zeiterfassungstechnik über den bestehenden Transponder für die Einbruchmeldeanlage. Gleichwohl sei es für die Außenstellen erforderlich, vorab eine Standortvernetzung aufzubauen. Die Ablehnung des Beschlussvorschlages führe dazu, dass die bereits durch den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss beschlossene Auftragsvergabe nicht ausgelöst werden dürfte.

Herr von Gropper verweist auf die Sachverhaltsdarstellung, insbesondere auf die technischen Gegebenheiten, die noch nicht vollumfänglich vorlägen.

Der Vorsitzende bittet abschließend um Abstimmung über den vorliegenden Beschlussvorschlag.

Beschluss:

Die **Stadtvertretung** stimmt der überplanmäßigen Ausgabe auf der Haushaltstelle 020.034.9400 in Höhe von 33.381,82 € zu.

Ja 0 Nein 23 Enthaltung 1 (einstimmig abgelehnt)

Top 12 - 27. Sitzung der Stadtvertretung v. 19.09.2022

I. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer in der Stadt Ratzeburg

Vorlage: SR/BeVoSr/673/2022/1

Wortmeldungen liegen nicht vor. Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Die **Stadtvertretung** beschließt,
die I. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer in der Stadt Ratzeburg gemäß Entwurf (Stand: 25.08.2022).

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 (einstimmig beschlossen)

Top 13 - 27. Sitzung der Stadtvertretung v. 19.09.2022

Kindertagesstätten; hier: Finanzierungsvereinbarungen

Vorlage: SR/BeVoSr/669/2022/1

Wortmeldungen liegen nicht vor. Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss

Die **Stadtvertretung** beschließt,
im Falle des Verkaufes der Räumlichkeiten der Kita St.Petri im Hasselholt von der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Petri an die Stadt Ratzeburg, den Kita-Trägern der Montessori Nord gGmbH sowie der Kirchengemeinde St. Petri die Finanzierungsvereinbarung gemäß Entwurf zuzusichern.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 (einstimmig beschlossen)

Top 14 - 27. Sitzung der Stadtvertretung v. 19.09.2022

Sparte Tourismus - Aufschlüsselung der Erlöse und Aufwendungen

Vorlage: SR/BeVoSr/671/2022/1

Herr Clasen als Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing (AWTS) erläutert den Hintergrund der neuen Kostenzuordnung und verdeutlicht die hierdurch entstehende Transparenz.

Der Vorsitzende lässt sodann über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Die **Stadtvertretung** beschließt:

„Die Verwaltung wird gebeten, die in der Anlage aufgeschlüsselten Aufgaben zum 01.01.2023 gemäß den in der Anlage angegebenen Vorschlägen neu zuzuordnen.“

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 (einstimmig beschlossen)

Top 15 - 27. Sitzung der Stadtvertretung v. 19.09.2022

Beschluss über Weiterführung der Teilnahme an der AktivRegion sowie Bereitstellung Kofinanzierung - Förderperiode 2023 bis 2029

Vorlage: SR/BeVoSr/696/2022

Der Vorsitzende verweist auf den umfangreichen Beschlussvorschlag und lässt hierüber abstimmen.

Beschluss:

1. Die Stadt Ratzeburg soll Teil der Gebiets- und Förderkulisse der LAG (AktivRegion) Herzogtum Lauenburg Nord e.V. im Rahmen der ELER-Förderung der Förderperiode 2023 bis 2029 werden.
2. Der von den Mitgliedern und weiteren Akteuren der AktivRegion erarbeiteten integrierten Entwicklungsstrategie mit Stand 30.04.2022 wird zugestimmt und soll in der neuen Förderperiode 2023 bis 2029 aktiv umgesetzt werden.
3. Zur Umsetzung der integrierten Entwicklungsstrategie ist die Bereitstellung von öffentlichen Co-Finanzierungsmitteln für die Jahre 2023 bis 2029

a) für das Betreiben der lokalen Aktionsgruppe,

b) zur Sicherung von Projekten in privater Trägerschaft und

c) zur Sicherung des Regionalbudgets

in der in der Strategie dokumentierten Höhe erforderlich.

An dieser Mittelbereitstellung in der AktivRegion beteiligt sich die Stadt Ratzeburg mit einem jährlichen Umlagebetrag von 0,92 €/Einwohner zuzüglich 0,26 €/Einwohner für das Regionalbudget, zusammen 1,18 €/Einwohner. Die entsprechenden Mittel werden in den nächsten Haushaltsjahren mit den jeweiligen Haushaltssatzungen bereitgestellt.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 (einstimmig beschlossen)

Top 16 - 27. Sitzung der Stadtvertretung v. 19.09.2022

Anträge

Top 16.1 - 27. Sitzung der Stadtvertretung v. 19.09.2022

Antrag der SPD-Fraktion; hier: Regelhöchstgeschwindigkeit im Stadtgebiet - Beitritt zur Städteinitiative "Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten - eine neue kommunale Initiative für stadtverträglicheren Verkehr"

Vorlage: SR/AN/063/2022

Herr Martens erörtert ausführlich den Antrag der SPD-Fraktion. Im Kern gehe es um den Beitritt der Stadt Ratzeburg zur Städteinitiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten – eine neue kommunale Initiative für stadtverträglicheren Verkehr“, die bereits von sehr vielen Kommunen partei- und fraktionsübergreifend unterstützt werde. Ziel sei das Erlangen der kommunalen Kompetenz zur Regelung der Regelhöchstgeschwindigkeit im Stadtgebiet auf 30km/h sowie deren Ausnahmen ohne Beteiligung der Verkehrsaufsicht des Kreises. Die Stadt könnte so in Eigenregie Regelungen treffen, z. B. die Einrichtung der Höchstgeschwindigkeit von 30km/h Unter den Linden, auch zum Schutz der Beschäftigten des Rathauses. Vor allem gehe es auch um Gesundheitsschutz, Lärmschutz, Emissionsschutz, aber auch um Sicherheit in der Stadt Ratzeburg. Er bittet alle Mitglieder der Stadtvertretung, dem Antrag zu folgen.

Herr Dr. Stemich verlässt um 21:09 Uhr die Sitzung.

Herr Prof. Dr. Röger begrüßt die Aspekte zum Schutz der Bevölkerung, verweist jedoch auf die Priorität der CDU-Fraktion zur Umsetzung der Ortsumgehung Ratzeburg-Mölln-Schmilau. Dieser Punkt sei insbesondere wichtig, um Lärm, Abgase und Schwerlastverkehr aus der Innenstadt herauszubekommen. Die von der SPD-Fraktion beantragten Forderungen seien zweitrangig und lenken vom eigentlichen Thema ab. Es sei wichtig, das Thema der Ortsumgehung weiterhin im Fokus zu halten und insbesondere die Umsetzung auf Landesebene zu beschleunigen. Die CDU-Fraktion könne daher dem Antrag nicht zustimmen.

Herr Ramm sieht keine zwingende Verknüpfung der beiden Themenfelder. Diese sollten daher unabhängig voneinander diskutiert werden. Die aktuellen Probleme der Bürgerinnen und Bürger würden ansonsten fortbestehen.

Herr von Gropper schließt sich der Argumentation von Herrn Prof. Dr. Röger an. In diesem Fall sollte eine Verknüpfung insofern erfolgen, dass alle ablenkenden Maßnahmen nach hinten anzustellen seien. Er verweist in diesem Zusammenhang auch auf die seinerzeit erfolgte Diskussion über die Einrichtung einer innerörtlichen Umgehung. Entsprechend bekräftigt er den Standpunkt der FRW-Fraktion.

Herr Martens entgegnet und findet es schade, dass notwendige Dinge zur Verbesserung des Stadtverkehrs mit dem Totschlagargument der Ortsumgehung weiter nach hinten verschoben werden.

Herr Clasen verweist auf die Vielzahl an möglichen Maßnahmen und den in der Ver-

gangenheit gestellten Anträgen, die immer mit dem Argument der notwendigen Einrichtung der Ortsumgehung abgelehnt worden seien. Mögliche Verbesserungsmaßnahmen werden seit Jahren blockiert.

Mit Blick auf die Krimakrise verdeutlicht Frau Burazerovic die Pflicht, intakte Natur zu schützen und nicht für den Verkehr herzugeben. Aktuelle Verkehrszahlen widerlegen die Notwendigkeit der Ortsumgehung. Sie könne daher dem Antrag der SPD-Fraktion zustimmen, um eine deutliche Verbesserung vor Ort zu erzielen.

Herr EL-Basiouni bittet um verlässliche Kommunalpolitik und betont das Erfordernis einstimmiger Beschlüsse. Die vorgeschlagenen Maßnahmen seien doch prädestiniert für die Gegner der Ortsumgehung und würden auch so auf Landesebene gesehen. Es sei daher wichtig, eine klare Kante zu zeigen.

Herr Bruns verweist auf den Inhalt des Koalitionsvertrages zwischen der CDU und dem Bündnis 90/Die Grünen. Ortsumgehungen, die im Bundesverkehrswegeplan im vordringlichen Bedarf benannt seien, sollen demnach gemeinsam mit den entsprechenden Kommunen umgesetzt werden. Aus diesem Grunde sei es wichtig, dass die Ortsumgehung im Rahmen dieser Diskussion nicht außer Acht gelassen werde.

Es schließen sich weitere Wortmeldungen an. Nach einer weiteren Diskussion lässt der Vorsitzende über den **Antrag** der SPD-Fraktion abstimmen:

Die Stadt Ratzeburg tritt zum nächst möglichen Zeitpunkt der Städteinitiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten - eine neue kommunale Initiative für stadtverträglichen Verkehr“ bei.

9 Ja-Stimmen, 14 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen (mehrheitlich abgelehnt)

Top 17 - 27. Sitzung der Stadtvertretung v. 19.09.2022

Anfragen und Mitteilungen

Auf Nachfrage von Herr Prof. Dr. Röger erläutert Herr Bürgermeister Graf den aktuellen Sachstand zur Sportplatz-Anlage an der Lauenburgischen Gelehrtenschule. Nach einer weiteren Prüfung des Sportplatzes durch einen Dienstleister und nach erfolgter Rücksprache mit den örtlichen Sportvereinen und dem Schulleiter sei als endgültiges Ergebnis eine Teilspernung der Sportanlage verfügt worden. Wenngleich die Stadionrunde weiterhin gesperrt sei, können auf drei Laufbahnen Richtung Heinrich-Hertz-Straße 100m Sprints und auf zwei Laufbahnen Richtung Fuchswald 50m Sprints durchgeführt werden. Ebenso können zwei lange Bahnen im Weitsprungbereich benutzt werden. Entsprechende Absperrungen durch Bauzäune, Hütchen etc. seien bereits veranlasst worden. Der nächste Schritt sei nunmehr die Prüfung und Umsetzung kurzfristiger Sanierungsmaßnahmen bis zu einer möglichen Totalsanierung, welche noch politisch zu beraten sei. Die Sportanlage selbst sei über 40 Jahre alt; konkrete Kostenschätzungen für eine umfangreiche Sanierung liegen noch nicht vor, es werde jedoch mit einem siebenstelligen Betrag gerechnet. Die Stadtverwaltung werde zudem klären, inwiefern sie von Fördermitteln profitieren könne.

Die Stadtvertretung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Herr Bruns verweist nochmals auf die Ortsumgehung und fragt nach der Möglichkeit, ob die Verwaltung selbst in Eigenregie Planungen betreiben oder beauftragen könnte. Gegebenenfalls ließe sich ein Vertrag mit dem Land Schleswig-Holstein und dem Amt Lauenburgische Seen abschließen.

Herr Bürgermeister Graf antwortet dahingehend, dass für einen solchen Schritt zunächst die rechtlichen Möglichkeiten geprüft werden müssten. Nach Auskunft des damaligen Wirtschaftsministers habe der Landesbetrieb für Straßenbau und Verkehr zurzeit keine freien Planungskapazitäten und verfolge daher prioritär die weitere Planung der Autobahn A20 sowie die Fehmarnbelt-Trasse. Das Beauftragen eines leistungsfähigen Planungsbüros beschleunige gegebenenfalls das Verfahren.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:46 Uhr und stellt sogleich die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Nichtöffentlicher Teil

[entfällt in der öffentlichen Sitzungsniederschrift]

Der Vorsitzende stellt um 22:00 Uhr die Öffentlichkeit der Sitzung wieder her und schließt sodann die Sitzung.

Ende: 22:00 Uhr

gez. Ottfried Feußner
Vorsitzender

gez. Axel Koop
Protokollführung



Sopot, 24.08.2022

**Herr Eckhard Graf
Bürgermeister
Stadt Ratzeburg**

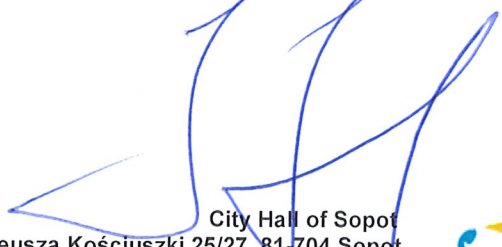
Sehr geehrter Herr Graf,

hiermit möchte ich noch einmal Ihnen, Herr Bürgermeister, der Feuerwehr Ratzeburg und den Bürgern Ihrer Stadt für die großartige Hilfe für die Stadt Sopot und insbesondere für die bei uns untergebrachten ukrainischen Flüchtlinge danken.

Die Hilfe aus Ratzeburg wurde für die Ausstattung und den Ausbau der Sammelunterkünfte verwendet, in denen die Menschen aus der Ukraine untergebracht sind. In der Zwischenzeit werden die auf dem Bankkonto eingegangenen Gelder für den Kauf von Hilfsgütern verwendet und mit einem weiteren humanitären Konvoi in unsere ukrainische Partnerstadt Bilhorod-Dnistrovskyj geschickt.

Dank Ihnen und des Engagements so vieler Menschen in Ratzeburg konnten wir für viele Flüchtlinge ein vorübergehendes Zuhause schaffen. Diese Hilfe ist wirklich von unschätzbarem Wert und wir sind sehr dankbar dafür.

Im Zentrum für ukrainische Integration in Sopot sind derzeit 3.000 Menschen registriert, die vor dem Krieg geflohen sind. Die meisten von ihnen sind Frauen und Kinder, denen wir menschenwürdige Lebens- und Lernbedingungen zu bieten versuchen. Im Integrationszentrum wird täglich medizinische und psychologische Hilfe geleistet, und wir vermitteln auch bei der Arbeitssuche. Wir organisieren Polnisch-Sprachkurse und Sommer-Halbzeitschulen für Kinder. Wir versuchen, Mittel zu beschaffen, um die Unterkünfte für die Flüchtlinge so umzurüsten, dass deren Aufenthalt in Polen so angenehm wie möglich wird. Aus unseren eigenen Mitteln kaufen wir weiterhin Lebensmittel und Vorräte für unsere neuen Bewohner.


City Hall of Sopot
Tadeusza Kościuszki 25/27, 81-704 Sopot
phone: (+48 58) 52 13 601
www.sopot.pl





Mit den von Ratzeburg in den letzten Tagen gespendeten Mitteln bereiten wir bereits den nächsten Transport nach Bilhorod-Dnistrovskyj vor. Die Situation dort ist sehr schwierig. Es mangelt an Grundnahrungsmitteln, und außerdem nimmt die Stadt jeden Tag neue Binnenflüchtlinge auf, die aus den Kriegsgebieten in friedlichere Regionen der Ukraine fliehen. Wir fühlen uns verpflichtet, unserer Partnerstadt dort so lange wie möglich Hilfe zu leisten. Jede externe Hilfe ist sehr zu schätzen. Wenn Sie also Stiftungen in Deutschland kennen, an die wir uns noch für langfristige Lebensmittel- und Hygienespenden wenden könnten, wäre ich Ihnen für die Vermittlung solcher Kontakte sehr dankbar.

Wenn ich sehe, wie viel wir in Sopot in so kurzer Zeit erreichen konnten, denke ich an all die Menschen, die dazu beigetragen haben und ohne die all das nicht möglich gewesen wäre. Deshalb möchte ich Ihnen noch einmal für Ihre Unterstützung und unschätzbare Hilfe danken.

Mein besonderer Dank gilt der Feuerwehr Ratzeburg für ihren Einsatz beim Transport der Geschenke nach Sopot. Dies war ein großartiger Beweis für die Partnerschaft zwischen uns und dafür, dass wir auf die gegenseitige Unterstützung immer zählen können.

All diese Gesten der Solidarität sind rührend und geben Hoffnung, dass wir gemeinsam in der Lage sein werden, diese schwierige Zeiten zu überwinden und eine bessere Zukunft zu erleben.

Mit freundlichen Grüßen,

Jacek Karnowski

dr inż. Jacek Karnowski